

Beim Ostermarsch protestieren wir gegen den  
Kriegskurs und für den Frieden.

## Wir fordern:

Geld für Bildung, Gesundheit, Soziales und  
Umweltschutz statt für tödlichen  
Rüstungswahn!

Lernen und Arbeiten für den Frieden statt  
Kriegs- und Zwangsdienst!

Verhandeln statt Schießen! Kriege verhindern  
bzw. beenden!

Schluss mit Waffenlieferungen in die Ukraine,  
nach Israel und in alle Welt!

Schutz und Asyl für Kriegsdienstverweigerer  
und Deserteure!

Keine Stationierung von  
Bundeswehrsoldaten außerhalb der  
Landesgrenzen, wie z.B. in Litauen.

Atomwaffen raus aus Deutschland! Keine  
Stationierung von US-Mittelstreckenwaffen!

Schluss mit der Unterstützung der  
israelischen Apartheidsregierung und des  
Genozids in Palästina!

Keine Komplizenschaft für US-  
Kriegsvorbereitungen und Wirtschaftskrieg!

Kommt mit uns zur Friedensdemo am

# 6. April

## Auftakt

12 Uhr | S Landwehr

## Abschluss & Friedensfest

15 Uhr | Lange Reihe Hbf



[www.hamburgerforum.org](http://www.hamburgerforum.org)  
V.i.S.P. Dr. Markus Gunkel, c/o Hamburger Forum, Eifestr. 600, 20537 Hamburg

Die Weltlage ist komplex. An allen Ecken und  
Enden brennt es, und bis Sie dieses Flugblatt in  
Händen halten, kann viel passiert sein. Wir  
beschränken uns daher auf einige zentrale  
Fragen und bieten Ihnen einen QR-Code  
bzw. Link an, unter dem Sie Argu-  
mente und aktuelle Informa-  
tionen dazu  
finden

Gibt  
es eine  
Bedrohung aus  
Russland? Ist das logisch und  
irgendwie belegt?

Kriegspropaganda auch bei uns?  
Das macht doch nur „der Russe“.  
Wirklich?

Machen uns Aufrüstung und die  
Stationierung von US-  
Mittelstreckenraketen wirklich sicherer –  
oder ist das Gegenteil der Fall?

Was bedeutet die Umstellung auf  
Kriegswirtschaft für unser aller Leben?

Venezuela, Iran, Palästina usw. –  
warum überall Kriege,  
Tod und Zerstörung?  
Und was sagt das  
Völkerrecht  
dazu?



# NICHT UNSER KRIEG!

# 2026 OSTERMARSCH

# Nicht Unser Krieg! – Heraus zur Ostermarsch Demonstration 2026

Ob in den Nachrichten oder im Straßenbild, die Zukunft Deutschlands scheint schon entschieden. Nicht verteidigungsfähig sondern „kriegstüchtig“ sollen wir werden. Darauf bestehen Verteidigungsminister Pistorius und Co. Das sagt die großflächige Außenwerbung der Bundeswehr. Das sagen die allermeisten Zeitungen, ob Bild, Spiegel oder Zeit. Der Krieg soll kommen, früher oder später. Doch immer mehr, insbesondere junge Menschen lehnen sich dagegen auf, protestieren auf den Straßen und anderswo.

Für ihre Rüstungspläne versenkt die deutsche Regierung unter Blackrock-Kanzler Merz 500 Mrd., Geld, das in anderen Bereichen fehlt. Krankenhäuser werden kaputt gespart, soziale Einrichtungen geschlossen. Kein Geld für Schulen und Kitaplätze, weniger Rente und immer länger arbeiten. Der Sozialstaat wird eingestampft und auf Kriegswirtschaft umgestellt.

Gleichzeitig wird in der Ukraine ein Abnutzungskrieg munitioniert und finanziert, den immer mehr Menschen mit ihrem Leben bezahlen, während Rüstungskonzerne Rekordgewinne machen. Ohne Recht auf Kriegsdienstverweigerung werden junge Männer von der Straße entführt und an die Front gezerrt. Wer überlebt, bleibt für sein Leben gezeichnet.

Dieselben Rüstungskonzerne exportieren ihre tödlichen Produkte überall hin, auch nach Israel. Unter der Decke einer angeblichen Waffenruhe geht der Völkermord weiter, sterben Palästinenser:innen durch israelische Bomben, Hunger, Kälte und gezielt herbeigeführte katastrophale Lebensbedingungen – mit Komplizenschaft Deutschlands.

Aufrüstung verhindert keine Kriege, schafft keine Sicherheit, im Gegenteil. Die Aufrüstungsspirale führt zur selbsterfüllenden Prophezeiung, zum Krieg. Auch die für 2026 geplante Stationierung von atomar bestückbaren US Mittelstreckenraketen in Deutschland erhöht die Kriegsgefahr deutlich. Doch die USA und in ihrem Gefolge Deutschland setzen in einer sich verändernden Welt auf internationale Konfrontation – Krieg als bewusste Entscheidung von Machteliten, ihre ökonomischen und politischen Interessen gewaltsam durchzusetzen. Und das führt immer in die Katastrophe.



1 Eurofighter =  
1500 Sozialwohnungen

In Europa würde ein Krieg zwischen Russland und NATO mit hoher Wahrscheinlichkeit nuklear eskalieren. Und das bedeutet das Ende von uns allen. Doch auch in einem „konventionellen“ Krieg leiden und sterben nicht die Kriegsprofiteure und ihre Kinder, sondern die breite Bevölkerung. Das sind wir. Junge Menschen sollen mit der Wehrpflicht wieder lernen zu töten und zu sterben. Da machen wir nicht mit!

Venezuela, Iran, Nigeria, die Verfolgung und Tötung der Kurden in Rojava/Syrien – die Liste der Länder und Regionen, in denen Menschen getötet und ins Elend gebombt werden für ökonomische und Machtinteressen wird immer länger. Permanente Kriegsdrohungen gegen China und Länder des sog. globalen Südens. Das Völkerrecht soll endgültig beerdigt werden. Es muss als Richtschnur der Beziehungen zwischen Völkern und Staaten verteidigt werden!

**Wir sagen nein zu Waffenlieferungen,  
die unsere Geschwister in aller Welt  
töten!**

**Wir sagen nein zu der menschenfeindlichen  
Aufrüstung und Kriegswirtschaft!**

**Kommt am 6. April gemeinsam mit uns  
auf die Straße um zu zeigen, dass eine  
solidarische Welt möglich ist! Eine Welt  
ohne Ausbeutung, Vertreibung und  
Hunger. Eine Welt, in der jeder Mensch  
in Frieden leben kann!**